ENNEPE-
RUHR-KREIS

Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



NEWSLETTER

Ausgabe 11/2026

Inhalt

AKTUELLES AUS DEM KI **4**

Rap-Workshop an der Hauptschule Gevelsberg – Ein Tag voller Beats und Kreativität 4

Wie gespalten ist unsere Gesellschaft? 6

Integrationszentrum würdigt Ehrenamtliche 7

Stark im Ehrenamt: Sprachmittlerinnen und Sprachmittler stärken ihre Resilienz 8

Große Resonanz und starkes Engagement: Ein Rückblick auf die Woche der Vielfalt 10

Ehrenamt im Kontext Prävention 12

NEUES AUS DEN ENNEPE-RUHR-KREIS-STÄDTEN **13**

18. Gevelsberger Aktionswoche für Zivilcourage und Demokratie 13

Hattingen hat Haltung 13

MIGRATION, FLUCHT & ZUWANDERUNG **14**

Teilhabe- und Integrationsbericht NRW 2026 14

MKJFGFI: Entwicklungen im Bereich Flucht 14

Interkultureller Kalender 2027 veröffentlicht 14

Gesellschaftlicher Zusammenhalt verbessert sich – trotz schwachem Gerechtigkeitsempfinden 15

Kinder- und Jugendmigration in Daten 15

Immer mehr Geflüchtete verlieren Schutzstatus 15

Ausländerkriminalität: Neue Erkenntnisse aus der Forschung 16

Altersarmut betrifft viele türkische Gastarbeiter 16

NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

ARBEIT, BERUF & AUSBILDUNG **17**

Landingpages in zehn Sprachen 17

Beschäftigte mit Einwanderungsgeschichte 2025 in vielen Mangelberufen überdurchschnittlich stark vertreten 17

Ausländische Fachkräfte anwerben und integrieren 17

NRW Integration: aktualisierte Übersicht Bildungsangebote für neu zugewanderte Jugendliche 18

SCHWELM LERNT. – Weil jedes Kind eine Chance verdient 19

WEITERE VERANSTALTUNGEN **20**

Deutsch gemeinsam lernen 20

„Haltung bewahren im Gegenwind. Sicher reagieren. Wirksam widersprechen" – Argumentationstraining mit Karin Kettling. 20

40 Jahre Gleichstellungsstelle Hattingen 21

REDAKTIONELLE HINWEISE **22**

Aktuelles aus dem KI

Rap-Workshop an der Hauptschule Gevelsberg – Ein Tag voller Beats und Kreativität



Am 1. Oktober 2026 wurde der Entspannungsraum der Hauptschule Gevelsberg zum kleinen Tonstudio – und zu einem Ort, an dem elf Schülerinnen und Schüler zeigten, wie viel Kraft in ihren Stimmen steckt.

Das Kommunale Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis veranstaltete in Kooperation mit der Hauptschule Gevelsberg einen Rap-Workshop, bei dem Themen wie Mitgefühl, (Anti-) Diskriminierung und Zusammenhalt im Mittelpunkt standen.

Schon beim Warm-up war klar: Dieser Tag würde anders werden als ein gewöhnlicher Schultag. Die Jugendlichen durften ihre Lieblingssongs laut aufdrehen, gemeinsam teilen, was sie bewegt.

Dann begann der eigentliche Sprung ins Kreative. In kleinen Gruppen sollten die Teilnehmenden eigene Texte schreiben. Für einige war das eine echte Herausforderung. Plötzlich war da die leere Seite, die eigene Stimme, die Frage: Was will ich eigentlich sagen?

Die Jugendlichen merkten, wie toll es sich anfühlt, sich auszuprobieren, Worte zu finden, die sonst vielleicht ungesagt bleiben, und gemeinsam etwas zu erschaffen, das es vorher nicht gab.

Workshopleiter Dennis Buss von DBRecording brachte vier Beats mit, zwischen denen die Gruppe wählen konnte. Jeder Beat hatte seinen eigenen Charakter. Dazu stellte er den Titel vor, den der Song haben wird:

„Hauptschule Gevelsberg – wir stehen zusamm' – Für die Menschlichkeit, gegen Hass im eigenen Land"

NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis



Ein Motto, das sofort etwas auslöste. Manche schrieben hoffnungsvolle Zeilen über Zusammenhalt, Freundschaft und Mut. Andere nutzten die Gelegenheit, um gesellschaftliche Missstände anzusprechen, Ungerechtigkeiten zu benennen und ihre Kritik in klare Worte zu fassen. Die Mischung war beeindruckend: persönliche Gedanken, starke Botschaften.

Als es an die Aufnahme ging, zeigte sich, wie anspruchsvoll Rap wirklich ist. Auf dem Beat zu bleiben, den eigenen Text rhythmisch zu sprechen, die Stimme zu kontrollieren – das war für viele neu. Doch genau hier entstand der besondere Moment des Workshops: Die Jugendlichen unterstützten sich gegenseitig und wuchsen mit jedem Versuch ein Stück über sich hinaus.

Nun schneidet Dennis Buss die einzelnen Aufnahmen zu einem gemeinsamen Song zusammen. Ein Song, der nicht nur Beats und Stimmen enthält, sondern auch Mut, Kreativität und die Erfahrung, dass man gemeinsam etwas Großes schaffen kann.

Die Vorfreude auf das Ergebnis ist riesig. Und eines steht fest: Dieser Workshop hat Spuren hinterlassen – nicht nur im Tonstudio, sondern auch in den Köpfen und Herzen der Schülerinnen und Schüler.

Wie gespalten ist unsere Gesellschaft?

Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland? Und was sagt die Wissenschaft zu der häufig diskutierten These einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft? Mit diesen Fragen beschäftigten sich rund 40 Beschäftigte der Kreisverwaltung am 7. Oktober im Haus Ennepetal. Die Veranstaltung fand während der Woche der Vielfalt statt und wurde vom Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) im Kommunalen Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises organisiert.

Unter dem Titel „Wie gespalten ist die Gesellschaft? Neue Befunde zum Zusammenhalt in der Bevölkerung" stellte Prof. Dr. Holger Lengfeld aktuelle empirische Erkenntnisse des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) vor. Dabei ging er darauf ein, wie Menschen den gesellschaftlichen Zusammenhalt wahrnehmen und in welchen Bereichen unterschiedliche Einschätzungen bestehen.

Vortrag regt zum Austausch an

Im Fokus standen gesellschaftliche Polarisierung, unterschiedliche Positionen zu Migration und Klimawandel sowie Vorbehalte gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen. Die wissenschaftlichen Befunde ermöglichten eine differenzierte Einordnung der Frage, ob und in welchem Ausmaß die Gesellschaft tatsächlich auseinanderdriftet.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden ihre Fragen und Perspektiven mit dem Referenten und untereinander. Der offene Austausch schlug eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis: Die Forschungsergebnisse ließen sich mit Erfahrungen aus dem Verwaltungsalltag verknüpfen und für die eigene Arbeit reflektieren.

Denkanstöße für Berufsalltag

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen positiv aus. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, aktuelle Forschungsergebnisse kennenzulernen, unterschiedliche Sichtweisen in einem fachlichen Rahmen zu diskutieren und neue Denkanstöße für den Berufsalltag mitzunehmen.

NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Integrationszentrum würdigt Ehrenamtliche

Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule des gesellschaftlichen Miteinanders. Zahlreiche Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis setzen sich freiwillig für andere ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu Teilhabe, Verständigung und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Um den Einsatz derjenigen sichtbar zu würdigen, die Initiativen und Projekte des Kommunalen Integrationszentrums des Ennepe-Ruhr-Kreises möglich machen, gab es jetzt eine Veranstaltung im Hattinger Bürgerzentrum Holschentor. Sie war eine willkommene Gelegenheit für Austausch, Begegnung und das Knüpfen neuer Kontakte.



Ehrenamt wichtig für die Angebote

„Menschen, die sich freiwillig für andere einsetzen, schenken Zeit, schaffen Vertrauen und ermöglichen Begegnungen über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg. Sie leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zu einem respektvollen Miteinander und zu einer Gesellschaft, in der alle Menschen die Chance haben, dazuzugehören", dankte Landrat Jan-Christoph Schaberick den Anwesenden.

Gemeinsam mit Melanie Witte-Lonsing, Bürgermeisterin der Stadt Hattingen, nutzte er die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit den ehrenamtlich Aktiven. Themen waren die Motivation für das Engagement und gemachte Erfahrungen in Angeboten wie dem Laien-Sprachmittlerpool, der Väterarbeit und dem Rucksack-Projekt.

Deutlich wurde: Das Ehrenamt spielt für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums eine wichtige Rolle und ist vielfältig: Es schafft Begegnungsmöglichkeiten, fördert Austausch und Verständigung und baut Brücken zwischen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswelten. Menschen werden Zugänge zu Bildung, Beratung und gesellschaftlicher Teilhabe eröffnet, sie werden im Alltag unterstützt und bei unterschiedlichsten Herausforderungen begleitet.

Stark im Ehrenamt: Sprachmittlerinnen und Sprachmittler stärken ihre Resilienz

Am 17. Oktober 2026 nahmen ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler an einem achtstündigen Resilienz-Workshop mit Anette Werner teil. Im Mittelpunkt standen Selbstfürsorge, mentale Stärke und die Frage, wie sich das ehrenamtliche Engagement langfristig gesund und mit Freude gestalten lässt.

Sprachmittlerinnen und Sprachmittler leisten einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und öffentlichen Einrichtungen. Dabei begegnen sie häufig Menschen in belastenden Lebenssituationen und sind mit hohen Erwartungen sowie emotional anspruchsvollen Gesprächen konfrontiert. Sich von diesen Erlebnissen abzugrenzen und die eigenen Ressourcen zu schützen, ist daher besonders wichtig.



Qualifizierungsangebote sind ein Bestandteil der Rahmenbedingungen des Projekts und tragen dazu bei, die Qualität der Sprachmittlung langfristig zu sichern. Der Workshop bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken und Strategien für einen gesunden Umgang mit den Anforderungen des Ehrenamts kennenzulernen.

In Kurzvorträgen, Gruppengesprächen und einem offenen Erfahrungsaustausch reflektierten die Teilnehmenden ihre persönlichen Ressourcen und Kraftquellen. Mit praktischen Übungen zur Selbstfürsorge, emotionalen Selbstregulation, Achtsamkeit und Atmung lernten sie Methoden kennen, um auch in schwierigen Situationen konzentriert, empathisch und handlungsfähig zu bleiben.

NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Ein weiterer Schwerpunkt war die Balance zwischen Ehrenamt und Privatleben. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmenden Ideen, wie sie ihre psychische Gesundheit schützen und ihre Freude am Engagement langfristig erhalten können.

Der Workshop war geprägt von Offenheit, gegenseitigem Austausch und gemeinsamen Erfahrungen. Die Teilnehmenden ließen sich engagiert auf die Übungen ein, teilten ihre Erfahrungen und lachten auch gemeinsam.



Workshop-Leiterin Anette Werner zeigte sich begeistert von der Gruppe:

„Aus meiner Sicht war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Teilnehmenden waren außerordentlich interessiert, haben sich mit großer Offenheit und viel Engagement auf die Übungen eingelassen und den Workshop durch ihre persönlichen Erfahrungen und Beiträge sehr bereichert. Auch über die positiven Rückmeldungen habe ich mich sehr gefreut."

Die Zusammenarbeit habe ihr so viel Freude bereitet, dass sie überlegt, künftig weitere Workshops speziell für ehrenamtlich Tätige anzubieten. Aufgrund des großen Interesses ist bereits ein weiterer Workshop für die übrigen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler in Aussicht gestellt.

Der Workshop hat wertvolle Impulse gegeben, um eigene Grenzen bewusster wahrzunehmen, persönliche Kraftquellen zu pflegen und den Herausforderungen des Ehrenamts gesund zu begegnen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden für ihre Offenheit und ihr Engagement sowie bei Anette Werner für die inspirierende Gestaltung des Workshops!

Große Resonanz und starkes Engagement: Ein Rückblick auf die Woche der Vielfalt im Ennepe-Ruhr-Kreis

Am 10. Oktober 2026 ist im Ennepe-Ruhr-Kreis eine inspirierende Woche der Vielfalt zu Ende gegangen. Unter dem diesjährigen Motto „Liberté, Egalité, Diversité!“ stieß die Aktionswoche bei den Menschen im Kreis auf ein außergewöhnlich großes Interesse. Mit insgesamt 68 Einzelveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet erlebte das Programm im Vergleich zum Vorjahr (rund 42 Angebote) ein deutliches Wachstum. Neben der Vielfalt der Themen überzeugte die Reihe vor allem durch die hohe Qualität der Inhalte sowie durch die breite Beteiligung von Bildungseinrichtungen, Vereinen und Migrantenorganisationen.

Landrat Jan-Christoph Schaberick zog eine durchweg positive Bilanz und bedankte sich bei allen Beteiligten:„Die Veranstaltungen dieser Woche haben die Vielfalt unserer Region eindrucksvoll sichtbar gemacht und viele Menschen miteinander ins Gespräch gebracht. Dafür möchte ich allen, die dieses vielseitige Programm gestaltet und unterstützt haben, von Herzen danken.“



NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Ein starkes Signal für eine nachhaltige Integration

Für das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises hat die Aktionswoche gezeigt, wie lebendig das Engagement für ein respektvolles Miteinander im Kreis ist. Die Verantwortlichen betonen jedoch, dass dieser Impuls über die eigentlichen Projekttage hinausreichen muss. Im Sinne des Teilhabe- und Integrationsgesetzes (TIntG) liegt der gesetzliche Auftrag des Kommunalen Integrationszentrums darin, die gesellschaftliche Teilhabe und Integration vor Ort durch gezielte Koordination und Beratung nachhaltig zu fördern. Ziel bleibt es daher, Vielfalt im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht nur einmal im Jahr zu feiern, sondern sie jeden Tag ganz selbstverständlich zu leben

Ehrenamt im Kontext Prävention

Die landespolitische Maßnahme „Ehrenamt im Kontext Prävention“, initiiert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI), zielt darauf ab, das Ehrenamt in der Integrationsarbeit zu stärken, um die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung von Geflüchteten und Neueingewanderten zu fördern. Ein zentrales Anliegen ist die Prävention von Radikalisierung sowie die Förderung der Resilienz gegenüber menschenfeindlichen und extremistischen Weltanschauungen. Das Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu. Daher beginnt bereits die Planung für die nächste Förderperiode im Jahr 2027 im Rahmen des Förderprogramms „Ehrenamt im Kontext Prävention“.

Über den folgenden Link gelangen Sie direkt zur Antragstellung:

Bedarfmeldung Prävention - VielfaltEN

Bitte achten Sie darauf, den präventiven Charakter Ihrer geplanten Maßnahmen nachvollziehbar darzustellen, da dieser eine wesentliche Grundlage für die Entscheidung über die Förderung bildet.

Bitte reichen Sie Ihren Antrag spätestens bis zum 30.11.2026 ein.

Ansprechperson:

Anna Teresonok
02336 4448-181
A.Teresonok@en-kreis.de



NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises

18. Gevelsberger Aktionswoche für Zivilcourage und Demokratie

Vom 8. bis zum 15. November findet in Gevelsberg die 18. Aktionswoche für Zivilcourage und Demokratie statt. Das Aktionsbündnis lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, durch die Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen ein gemeinsames Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Demokratie zu setzen.

Die Aktionswoche ist seit ihrer Einführung im Jahr 2008 ein fester und unverzichtbarer Pfeiler im Engagement der Stadtgesellschaft gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und jede Form von Gewalt. Unter dem Leitgedanken, dass Demokratie vom Hinsehen, Hinhören und Handeln lebt, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersstufen.

Mehr Info

Hattingen hat Haltung

Gedenk- und Aktionswoche für Toleranz und Demokratie gegen das Vergessen 5.-15. November 2026

Auftaktveranstaltung am 5.11.2026 um 18 Uhr:

„Gott sei Dank, dass ich am Leben geblieben bin.“ - Ein Vortrag zur Zwangsarbeit in Hattingen unter dem Naziregime im Stadtmuseum Hattingen (Vortragsraum), Marktplatz 1-3, Blankenstein. Veranstaltet vom Heimatverein Blankenstein in Kooperation mit dem Stadtarchiv Hattingen.



Migration, Flucht und Zuwanderung

Teilhabe- und Integrationsbericht NRW 2026

Die Landesregierung hat den Teilhabe- und Integrationsbericht 2026 vorgelegt. Er zeichnet ein umfassendes Bild der Einwanderungs- und Integrationsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Damit ist NRW bundesweit unter den Vorreitern einer umfassenden Integrationsberichtserstattung. Mehr Info und Download des Berichtes hier.

MKJFGFI: Entwicklungen im Bereich Flucht

Den Newsletter vom 24.09.26 des Ministeriums finden Sie hier.

Interkultureller Kalender 2027 veröffentlicht

Deutschland ist vielfältig. So vielfältig wie die Menschen sind auch die Gedenk- und Feiertage der verschiedenen Kulturen und Religionsgemeinschaften, die hier zusammenleben. Mit seinem interkulturellen Kalender würdigt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge diese Vielfalt.

Den Kalender können Sie hier bestellen oder herunterladen.



NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Gesellschaftlicher Zusammenhalt verbessert sich – trotz schwachem Gerechtigkeitsempfinden

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland hat sich nach seinem starken Rückgang im Jahr 2023 teilweise erholt. Das zeigen zentrale Ergebnisse des Religionsmonitors 2026 der Bertelsmann Stiftung. Während soziale Beziehungen und Gemeinwohlorientierung wieder höhere Werte erreichen, bleiben das Gerechtigkeitsempfinden und das Vertrauen in die Regierung auf niedrigen Werten. Religion hat einen positiven Einfluss auf den Zusammenhalt – ihr Potenzial kommt jedoch nicht in allen Religionsgemeinschaften gleichermaßen zum Tragen. Weiterlesen

Kinder- und Jugendmigration in Daten

Wie viele Kinder und Jugendliche migrieren? Ein Überblick der Bundeszentrale für politische Bildung – nicht nur über das globale Migrationsgeschehen.

Immer mehr Geflüchtete verlieren Schutzstatus

Drei Jahre nach einem positiven Asylbescheid prüft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der Regel, ob der Asyl- oder Flüchtlingsstatus einer Person widerrufen werden kann oder muss.

- Widerrufen wird der Flüchtlingsstatus, wenn sich die Lage im Herkunftsland der Geflüchteten verbessert hat. Zudem kann es auch anlassbezogene Widerrufsverfahren geben. So kann die Reise eines Geflüchteten in sein Herkunftsland Grund für ein Widerrufsverfahren sein.
- Zurückgenommen wird der Status hingegen, wenn das BAMF feststellt, dass Schutzsuchende falsche Angaben im Asylverfahren gemacht haben.

Der Widerruf oder die Rücknahme des Schutzstatus führen jedoch nicht zwingend dazu, dass die Person Deutschland umgehend verlassen muss.

Weiterlesen beim Mediendienst Integration

Ausländerkriminalität: Neue Erkenntnisse aus der Forschung

Wie erklären sich unterschiedliche Kriminalitätsraten zwischen Deutschen und Ausländern? Für den Mediendienst Integration haben drei Kriminolog*innen die Daten aus dem Hellfeld und Dunkelfeld zu Kriminalität ausgewertet. Jetzt lesen

Altersarmut betrifft viele türkische Gastarbeiter

Mediendienst Integration: „Rentner mit türkischer Staatsangehörigkeit erhalten weniger gesetzliche Rente und sind häufiger von Altersarmut betroffen. Aktuelle Zahlen zum 65. Jahrestag des Anwerbeabkommens mit der Türkei.“ Mehr Info



NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

Arbeit, Beruf und Ausbildung

Landingpages in zehn Sprachen

Als zentrale Anlaufstelle für die berufliche Bildung in Deutschland informiert, berät und vernetzt GOVET die Akteure der Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, bündelt deren Kompetenzen und stellt Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen bereit. Die Partnerländer erhalten auf Anfrage Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit der deutschen Bundesregierung.

GO:VET German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training

Neben der deutschen und englischen Website stellt GOVET sein Serviceangebot in Form von Landingpages in zehn Sprachen vor. Auf diesen Seiten finden sich Informationen zum deutschen Berufsbildungssystem und zur dualen Ausbildung in Deutschland. Außerdem bietet die Zentralstelle hilfreiche Materialien wie Präsentationen und Filme rund um Berufsbildung an. Zur Website

Beschäftigte mit Einwanderungsgeschichte 2025 in vielen Mangelberufen überdurchschnittlich stark vertreten

Ob in der Produktion und Fertigung, der Gastronomie, der Pflege oder im Personen- und Güterverkehr: In vielen Engpassberufen sind Beschäftigte mit Einwanderungsgeschichte lt. Pressemeldung vom Statistischem Bundesamt vom 25.09.26 überdurchschnittlich stark vertreten. Mehr Info

DESTATIS Statistisches Bundesamt

Ausländische Fachkräfte anwerben und integrieren

Wegen Fachkräfteengpässen werben immer mehr KMU ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten an. Ob die Zusammenarbeit gelingt, entscheidet sich nach Unterzeichnen des Vertrags: bei fairen Bedingungen, der Willkommenskultur und rechtlichen Angelegenheiten. INQA begleitet Betriebe vom Recruiting bis zur Bindung.

NRW Integration: aktualisierte Übersicht Bildungsangebote für neu zugewanderte Jugendliche

Das Schulministerium NRW hat seine Übersicht „Bildungsangebote für neu zugewanderte Jugendliche“ aktualisiert und dabei auch die Expertise der Steuerungsgruppe Sprachförderung, die seit vielen Jahren aus dem Bundesamt, dem MKJFGFI, MAGS und der RD NRW der BA besteht hierzu eingebunden.

Auf der Internetseite des Schulministeriums NRW werden Förderungsmöglichkeiten für zugewanderte Jugendliche in NRW, deren Zugänge und Voraussetzungen in einer Übersicht dargestellt. Die Aktualisierung zeigt

- bestehende Unterstützungsangebote an den verschiedenen Lernorten mit Berücksichtigung der Alterszugänge auf,
- berücksichtigt geänderte Rahmenbedingungen von FFM und dem Weiterbildungskolleg,
- ergänzt die Angebote der AzuBi-BSK (BAMF) und ausbildungsvorbereitende AzuBi-BSK.

Die Übersicht bietet einen prägnanten Überblick zu bestehenden Unterstützungsangeboten für neu zugewanderte Jugendliche. Zugangsvoraussetzungen der Bildungsangebote im Rahmen der Schulpflicht der Sekundarstufe II, die Ziele sowie Anschlussperspektiven werden dabei klar dargestellt. Sie stellt ein hilfreiches Instrument für die Beratung und Unterstützung von zugewanderten Jugendlichen dar. Zur Übersicht



NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

SCHWELM LERNT. – Weil jedes Kind eine Chance verdient

Eine Stadt. Eine Initiative. Gleiche Bildungschancen für alle Kinder.

Mit der Initiative „Schwelm lernt.“ setzt LernCentro Schwelm ein Zeichen für Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir möchten unserer Stadt etwas zurückgeben und bieten deshalb allen Kindern in Schwelm eine vollständig kostenfreie Lernstandseinschätzung an – unabhängig vom Einkommen ihrer Familien.

Dabei werden individuelle Stärken und mögliche Lernlücken erkannt. Eltern erhalten eine erste Orientierung, wie sie ihr Kind bestmöglich auf seinem weiteren Bildungsweg unterstützen können.

Unser Ziel: Kinder stärken, Familien entlasten und Bildungschancen schaffen – ohne finanzielle Hürden.

Denn wir sind überzeugt: Jedes Kind verdient die Chance, sein volles Potenzial zu entfalten.

„Schwelm lernt.“ – Eine Initiative von LernCentro Schwelm. Für unsere Kinder. Für unsere Familien. Für die Zukunft unserer Stadt.

Info und Kontakt hier.



Weitere Veranstaltungen

Die nachfolgend genannten Veranstaltungen stellen nur eine Auswahl dar!

Deutsch gemeinsam lernen

Wann? Jeden Dienstag 12:00 bis 14:00 Uhr und jeden Donnerstag 14:00 bis 15:00 Uhr

Wo? Kerschensteiner Str. 5, 58545 Witten

Wer? Nachbarschaftstreff Café Kersche DRK Witten

Info:

- Ein Angebot für Erwachsene – eigene Kinder sind herzlich willkommen
- Sprechen, Übungen, Lernspiele
- Jeder macht so gut mit, wie er kann
- Kostenlos
- Ohne Anmeldung

Kontakt: cafe-kersche@drk-witten.de

„Haltung bewahren im Gegenwind. Sicher reagieren. Wirksam widersprechen" – Argumentationstraining mit Karin Kettling.

Wann? Montag, 09.11.2026, 9:30-15:30 Uhr
Wo? Neustr. 10, 58285 Gevelsberg
Wer? AWO Ennepe-Ruhr
Info: Veranstaltung im Rahmen der Gevelsberger Aktionswoche für Zivilcourage und Demokratie
https://www.gevelsberg.de/media/custom/3061_10004_1.PDF?1792415312

Kontakt:Peggy Gergely / Anna Rylko
peggy.gergely@awo-en.de
anna.rylko@awo-en.de

NEWSLETTER
Ausgabe 11/2026

Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr-Kreis

40 Jahre Gleichstellungsstelle Hattingen

Wann? 05.11.2026, 18:00 Uhr

Wo? LWL-Museum Henrichshütte, Werksstr. 31, 45527 Hattingen

Wer? Gleichstellungsstelle der Stadt Hattingen. Eröffnet wird der Abend von Bürgermeisterin Melanie Witte-Lonsing. Eine Videobotschaft von Verena Schäffer, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, ergänzt das Programm.

Info: 40 Jahre sind ein guter Grund zu feiern, zurückzublicken und gemeinsam nach vorn zu schauen: Die Gleichstellungsstelle der Stadt Hattingen lädt am Donnerstag, 5. November 2026, zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens ein. Unter dem Motto „Aufbrüche. Meilensteine. Perspektiven" steht der Abend ganz im Zeichen von vier Jahrzehnten Gleichstellungsarbeit und dem gemeinsamen Blick auf eine gerechte Gesellschaft. Weiterlesen

Kontakt: Für die bessere Planung der Veranstaltung wird um Anmeldung gebeten:
gleichstellung@hattingen.de

REDAKTIONELLE HINWEISE

Herausgeber
(inkl. Texten und Abbildungen, soweit nicht anders angegeben):

Ennepe-Ruhr-Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de

Redaktion
Kommunales Integrationszentrum
Christina Niederheide
02336 4448-179
ki@en-kreis.de
http://www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum.html

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Hinweis:
Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden feststellen, dass in diesem Newsletter unterschiedliche Begrifflichkeiten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte verwendet werden. Das ist darauf zurückzuführen, dass die verwendeten Quellen unterschiedliche Begrifflichkeiten benutzen, die wir übernehmen. Auch im Bereich Gendern halten wir uns an die Schreibweise der verwendeten Quellen.

Der Newsletter erscheint regelmäßig zum Monatsanfang. Sollten Sie Beiträge hierzu haben, senden Sie diese gerne an ki@en-kreis.de.
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail oder kontaktieren uns telefonisch unter 02336 4448-179. Vielen Dank!

Sie möchten auch gerne in unseren Verteiler aufgenommen werden? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter 02336 4448-179 oder per Mail unter ki@en-kreis.de.